

FUNDCHRONIK

FRÜHES MITTELALTER

Nenndorf (2021)

FStNr. 2410/2:72 Nenndorf, Gde. Nenndorf, Ldkr. Wittmund

Frühmittelalterlicher Siedlungsplatz

Die Gemeinde Nenndorf liegt an der nördlichen Kante der Geest am Übergang in die Marsch. In diesem leicht gebogenen, ost-west ausgerichteten Randbereich der Geest zwischen Arle, Utarp, Holtgast und Esens sind zahlreiche vor allem prähistorische, aber auch frühmittelalterliche Fundstellen bekannt. Aufgrund der Lage auf siedlungsgünstigem Grund mit Zugang zu Marsch und Gewässern und damit letztlich zur Nordsee ist die Fundstellendichte hier besonders hoch.

Im Vorfeld der Planung eines Neubaugebietes wurden daher auf einer 1,4 ha großen Fläche Baggerprospektionen durchgeführt. Dabei wurden vereinzelt moderne Störungen festgestellt, die Gesamtfläche zeigt jedoch Gruben, Grabenstrukturen, Lagen verziegelten und unverziegelten Lehms und zumindest einen Brunnen einer frühmittelalterlichen Siedlung. Auf die zeitliche Einordnung verweist das Fundmaterial, bestehend aus vor allem frühmittelalterlicher Keramik und einem unvollständigen Webgewicht. Hinzu kommen wenige neuzeitliche Strukturen, die unter anderem mit Backsteinbruch verfüllt sind, in dem einzelne klosterformatige Backsteine auffallen. Da über die Realisierung des Baugebiets noch nicht entschieden worden ist, hat bisher noch keine Ausgrabung stattgefunden.

(Text: Sonja König/Ines Reese)

veröffentlicht in:

*Emder Jahrbuch, Bd. 102 (2022),
340-341.*